

STOPPVENTIL

Lieber Kunde!

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unser Produkt.

Im folgenden finden Sie die technischen Daten und alle Angaben für die einwandfreie Installation und Wartung dieser Pneumatikkomponente. Bitte lesen Sie diese Beschreibung vollständig und beachten Sie diese, damit Sie dieses Gerät lange und störungsfrei betreiben können.

Warnung: Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur vom Fachmann ausgeführt werden.

1. TECHNISCHE DATEN

Kenngrößen			Druckangaben in Überdruck	
Anschlußgröße			G1/4	G3/8
Einbaulage			beliebig - direkter Anbau an Wartungsgeräte und/oder an Startventil empfohlen	
Betätigung			pneumatisch (-P) oder elektrisch (E)	
Mediums- und Umgebungstemperatur	ϑ_{\min} ϑ_{\max}	°C °C	0 +60 bei 10 bar (andere Temperaturen auf Anfrage)	
Gewicht (Masse) P/E		kg	0,5 / 0,8	0,5 / 0,8
Pneumatische Kenngrößen				
Arbeitsdruckbereich Eingang	$p_{1\min}$ $p_{1\max}$	bar	2 10	
Wirtschaftliche Durchflußmenge ①	Q_n	l/min m ³ /h	550 33	850 51
max. Durchflußmenge ②	Q_{\max}	l/min m ³ /h	1500 90	1600 96

① bei $p_2=6,3$ bar und 25 m/s

② bei $p_1=6,3$ bar und $\Delta p = 1$ bar

Entlüftungszeit (s) der zu entlüftenden Volumen	
Druckabbau	Entlüftungszeit (s) ③
von 8 → 0,1 bar	$0,7 \times V (l) = t (s)$
von 6 → 0,1 bar	$0,65 \times V (l) = t (s)$
von 4 → 0,1 bar	$0,55 \times V (l) = t (s)$
von 2 → 0,1 bar	$0,45 \times V (l) = t (s)$

③ Hinweis: Die Berechnungsgrundlage gilt nur für kurze Verbindungen mit NW8 mm direkt nach dem Stoppventil.

2. INSTALLATIONSHINWEISE

Warnung:



Das Gerät darf nur im industriellen Einsatz für komprimierte Luft (Druckluft) verwendet werden.

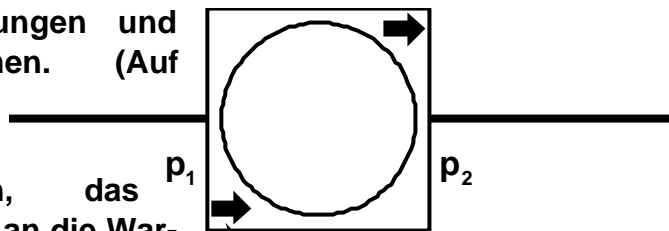
Die Installation von Pneumatikkomponenten darf nur bei drucklosem Druckluftsystem erfolgen ⇒ Verletzungsgefahr.

Der elektrische Anschluß darf nur durch einen Fachmann erfolgen.

1. Reinigen Sie die Rohrleitung sorgfältig vom Flugrost oder anderen Ablagerungen.
2. Montieren Sie gegebenenfalls einen Befestigungswinkel

3. Fügen Sie Leitungen und Ventil zusammen. (Auf Durchflußrichtung achten!)

Wir empfehlen, das Stoppventil direkt an die Wartungseinheit anzuschließen (empfohlene Gerätereihenfolge: Wartungseinheit - Stoppventil - Startventil).



Achten Sie auf die Pfeile, die auf der Oberseite des Gerätes eingepreßt sind!

4. Schließen Sie die Gerätesteckdose ③ an die Stromversorgung an (elektrisch gesteuertes Ventil) bzw. schließen Sie die Druckluftsteuerleitung an das Ventil an (pneumatisch gesteuertes Ventil).
5. Öffnen Sie die Druckluftzufuhr.

3. WARTUNG

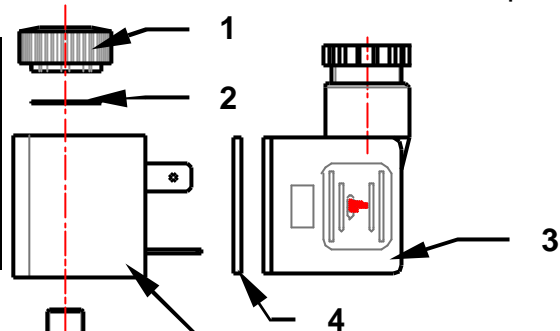
Das Stoppventil selbst ist wartungsfrei. Es sollte aber darauf geachtet werden, daß das ganze Druckluftsystem richtig gewartet ist (Luft gefiltert und entwässert).

4. ZERLEGEN DES GERÄTES

elektrisch

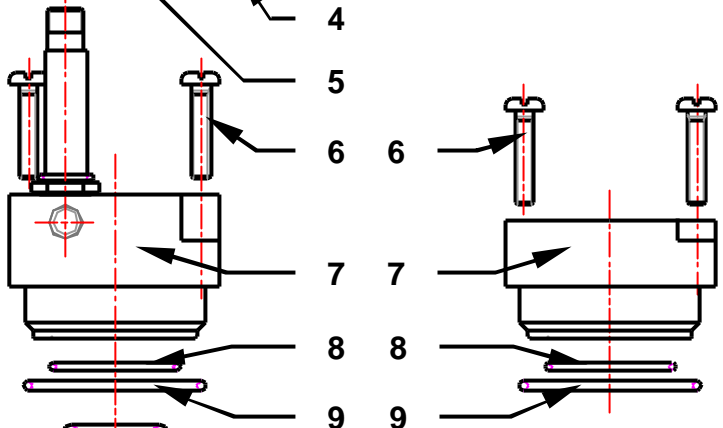
pneumatisch

Warnung: Das Gerät darf nur bei drucklosem Pneumatiksystem zerlegt werden → Verletzungsgefahr!

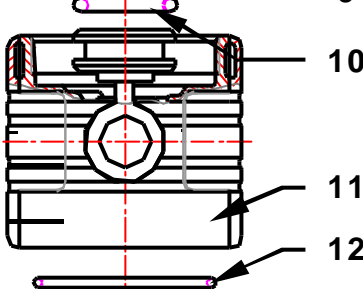


4.1. Zerlegen des Oberteiles

- Schraube von Gerätesteckdose ③ lösen und Steckdose von Magnetspule ⑤ ziehen (elektrisch gesteuertes Ventil). Druckluftsteuerleitung von Ventil abschließen (pneumatisch gesteuertes Ventil).



- Rändelmutter ① von Magnetspule ⑤ lösen, Federscheibe ② aus Eindrehung nehmen und Magnetspule abnehmen (elektrisch gesteuertes Ventil).



- Schrauben ⑥ von Deckel ⑦ lösen und Deckel abziehen.



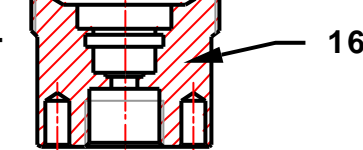
- O-Ring $\varnothing 35 \times 2$ ⑨ aus Gehäuse ⑩ nehmen.



- O-Ring $\varnothing 25 \times 1,5$ ⑧ aus Deckel ⑦ nehmen.

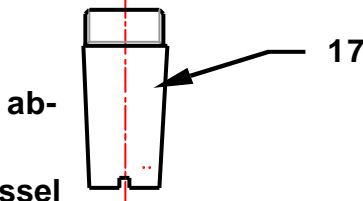


- O-Ring $\varnothing 16 \times 3$ ⑩ von Kolben nehmen.



4.2. Zerlegen des Unterteiles

- Sinterschalldämpfer ⑰ abschrauben.
- Deckel ⑬ mit Zapfenschlüssel lösen und abschrauben.



- Druckfeder ⑭ und Kolben ⑮ aus Gehäuse ⑩ nehmen.
- O-Ring $\varnothing 13 \times 2$ ⑮ aus Deckel ⑬ nehmen.
- O-Ring $\varnothing 35 \times 2$ ⑫ aus Gehäuse ⑩ nehmen.

5. ZUSAMMENBAU DES GERÄTES

Der Zusammenbau des Gerätes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

 **Achtung: Werden beim Zusammenbau neue Dichtungen eingesetzt, fetten Sie diese vor dem Einbau gründlich ein.**

5.1. Zusammenbau des Oberteiles

1. O-Ring $\varnothing 35 \times 2$ ⑨ in Gehäuse ⑪ geben.
2. O-Ring $\varnothing 25 \times 1,5$ ⑧ in Deckel ⑦ geben.
3. Deckel aufstecken (Bohrung im Deckel und im Gehäuse müssen übereinstimmen) und wieder festschrauben.
4. Magnetspule ⑤ mit Eindrehung nach oben auf Deckel ⑦ stecken, Federscheibe ② in Eindrehung legen und mit Rändelmutter ① anschrauben.
5. Gerätesteckdose ③ anstecken und mit Schraube befestigen. Unbedingt darauf achten, daß sich die Gummidichtung ④ zwischen Steckdose und Magnetspule befindet.

5.2. Zusammenbau des Unterteiles

1. Druckfeder ⑭ und Kolben ⑬ in Gehäuse ⑪ geben und auf Ventilstößel zentrieren.
2. Deckel ⑩ anschrauben und darauf achten, daß der Kolben ⑬ zentriert bleibt, dann mit Zapfenschlüssel festziehen.
3. Sinterschalldämpfer ⑰ anschrauben.

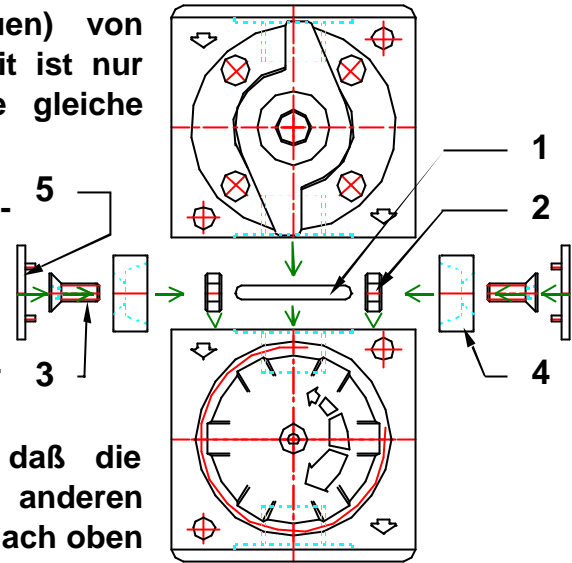
6. ENTSORGUNG

Die Entsorgung der Verpackung und der verbrauchten Teile erfolgt gemäß den Bestimmungen des Landes, in dem das Gerät installiert wird.

7. ZUSAMMENBAU VON MEHREREN GERÄTEN

Ein Kombinieren (Zusammenbauen) von mehreren Geräten zu einer Einheit ist nur möglich, wenn diese Geräte die gleiche Baugröße haben.

1. Nehmen Sie die schwarzen Abdeckplatten bei den Ein- und Ausgängen von den Geräten, die Sie zusammenstellen wollen. Die farbigen Abdeckplatten bleiben an den Geräten.
2. Drehen Sie das Gerät so, daß die Flanschfläche, die mit dem anderen Gerät verbunden werden soll, nach oben zeigt.
3. Legen Sie den O-Ring ① aus dem Kupplungssatz auf die Flanschfläche.
4. Legen Sie die Sechskantmutter ② in die Ausnehmungen des Gerätes.
5. Setzen Sie das andere Gerät auf die Flanschfläche.
6. Legen Sie die Klemmkonen ④ mit den Schrauben ③ in die Ausnehmungen des Gerätes.
7. Ziehen Sie die Klemmschrauben an.
8. Stecken Sie die Abdeckplättchen ⑤ aus dem Kupplungssatz auf die Klemmkonen.



8. MONTAGE DES BEFESTIGUNGSWINKELS

1. Nehmen Sie die gewünschte farbige Abdeckplatte vom Gerät.
2. Setzen Sie den Befestigungswinkel auf und fixieren ihn mit den beigegepackten Schrauben. Ziehen Sie diese mit einem Kreuzschraubenzieher fest.

Hinweis: Der Befestigungswinkel kann so montiert werden, daß die Befestigungslasche entweder nach oben oder unten steht.

